



Das ICV-Totengedenken wurde abgesagt. Seit ein paar Jahren haben wir gemeinsam in einem Requiem der verstorbenen Cartell- und Bundesbrüder gedacht, die in Tirol lebten. Manche waren in mehreren Verbindungen Mitglied, manche hatten eine Urverbindung in einer anderen Universitätsstadt. Wieder einmal ist es die Pandemie, die eine Veranstaltung „absagt“. So bleibt vielen nur die Messe am Allerheiligen- oder besser noch am Allerseelentag, um dabei der eigenen verstorbenen Verwandten und Freunde und eben auch der Bundesbrüder zu gedenken. Macht davon Gebrauch!

Was uns Couleurstudenten trotzdem fehlt, ist die Trauerkneipe. Sie ist ein studentisches Abschiedszeremoniell. Noch einmal gedenkt man des Bundesbrüders, ruft sich sein Leben und Wirken, sein positiven und vielleicht auch skurrilen Seiten ins Gedächtnis – je nachdem wie lebendig die Trauerrede, die Vorstellung der Verstorbenen ist. Für mich jedes Mal auf neue Weise berührend sind die Stille im Konventsraum, die Lieder, die Zeichen des verlöschten Kerzenlichts und das Zerschneiden des letzten Glases. Auch wenn formal keine religiösen Konnotationen dabei sind, ist es vielleicht doch eine Sakramentalie, eine religiöse Handlung, wie ein Gebet für den Verstorbenen und die Hoffnung auf ein Wiedersehen beim ewigen Festmahl.

Diese Sakramentalie kann jeder und jede auch allein zuhause feiern: In „einer ruhigen Stunde“, mit oder ohne Couleur, eine oder viele Erinnerungen an den Verstorbenen, vielleicht einer Kerze und einem Glas Bier und den Text der 5. Strophe Vom Hohen Olymp herab.

**IST EINER UNSRER BRÜDER DANN GESCHIEDEN,
VOM BLASSEN TOD GEFORDERT AB,
SO WEINEN WIR UND WÜNSCHEN
RUH' UND FRIEDEN
IN UNSERS BRUDERS KÜHLES GRAB.
|:WIR WEINEN UND WÜNSCHEN
RUHE HINAB
IN UNSERS BRUDERS KÜHLES GRAB.|**

Liebe Bundesschwester und Bundesbrüder, das Coronavirus kann viele Planungen über den Haufen werfen, aber Macht über unseren Geist soll es nicht gewinnen, daher ist es wichtig, Rituale des Verabschiedens zu pflegen. Die Zeit um Allerseelen kann uns dazu stimulieren. Nutzt Eure Möglichkeiten.

In Verbundenheit

Euer Verbindungsseelsorger Dino

GEDENKEN WIR IM BESONDEREN UNSERER VERSTORBENEN DES LETZTEN JAHRES

Bbr. HEFEL Ferdinand v. Ferry



* 13.11.1926 Innsbruck
+ 06.01.2020 Baden bei Wien
rezipiert 01.11.1945
geburscht 21.06.1946
philistriert 09.06.1954
FM², xxxx

Träger des Bandes „Rhen-Danubias Dank“

Bbr. PARTH Gerold v. Hanno



* 15.12.1940 Sautens
+ 20.02.2020 Landeck

rezipiert 22.10.1958
geburscht 07.07.1959

Oberst i.R. des Österreichischen Bundesheeres

Bbr. PFOHL Peter v. Pollux



* 30.05.1958 Lübeck
+ 05.11.2019 Erkelenz
rezipiert 26.05.1983
geburscht 27.10.1984
philistriert 11.10.1990
x, xx, xxxx²

Praktischer Arzt in Hückelhoven/Rheinland

Fiducit!

Da wir heuer keine
gemeinsame Trauerkneipe
abhalten können, bietet
dieser Link für alle
die Möglichkeit des
stillen Gedenkens zu Hause.



GRÄBERBESUCHE AKTUELL



Mario POGACAR v. Mario
 * 06.05.1912
 + 21.07.1968

 Rec.: 18.10.1934
 Geb.: 13.05.1935



Peter MAIR v. Hiasl
 * 18.11.1927
 + 05.09.1982

 Rec.: 24.02.1950
 Geb.: 31.05.1951



Josef SCHWEIZER v. Alberich
 * 16.02.1915
 + 14.04.1964

 Rec. AW: 14.11.1934
 Band R-D: 22.06.1936

IMPRESSUM
 Informationen des AH-Verbandes der
 KAV Rheno-Danubia und der Philistiae
 der KöStV Rheno-Danubia Oenipontana.